

Alcesimus von Athen

„Seid begrüßt! Leider ist mir für solche Belanglosigkeiten wie Vorstellungen nur wenig Zeit beschieden, weil ich mich in der Hauptsache dem Nachdenken über die wichtigen Fragen der Stadt widme. Mein Nachbar nimmt mich schon zur Genüge in Anspruch mit seinen Ränken. In eine kleine Sklavin hat er sich verliebt und will jetzt den Mitehemann spielen. In seinem Alter! Vollkommen unvernünftig, aber auf der anderen Seite verstehe ich, dass er von seiner Frau genug hat. Ein Besen ist sie – genau wie meine. Aber wenn was schiefgeht, dann muss es wieder der liebe Freund und Nachbar Alcesimus richten. Nun gut, immerhin amüsiert er mich. Doch lebt wohl, ich muss mich wieder der Sonne und meinen Gedanken zur Verbesserungen der Verfassung unserer Stadt widmen.“